Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer

Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation

Band: 20 (1993)

Heft: 5

Anhang: [Regionalnachrichten]: Bundesrepublik Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schweizer in Deutschland

Das Heimweh eines Auslandschweizers

Eine romantische Landschaft, ein paar grüne Hügel, ein mäandrierendes Bächlein, ein kleiner See, ein idyllisches Städtchen - das sind die Versatzstücke, die es braucht, und schon wird aus einer deutschen Gegend eine Schweiz. Nach einer Zählung des Schweizer Verkehrsbüros in Frankfurt finden sich in Deutschland Ost und West nicht weniger als 65 Schweizen.

Ein Schweizer, der zum ersten Mal die Holsteinische Schweiz bereist, kann sich nur wundern: Was hat das mit Schweiz zu tun? 168 Meter hoch ist die höchste Erhebung und schon wird sie Berg genannt. Im Falle der Sächsischen Schweiz gehören nebst Wald und einem breit dahinfliessenden Fluss immerhin ein paar imposante Felsen und steile Schluchten dazu. Trotzdem hat das reichlich wenig mit der Schweizer Bergwelt gemein. Ist der Beiname etwa die Erfindung cleverer Tourismus-Werber?

Die Namensgebung der allerersten Schweiz auf deut-

Herausgeber:

Auslandschweizer-Sekretariat Alpenstrasse 26 CH-3000 Bern 16 Tel. (0041 31) 351 61 10 Fax (0041 31) 351 61 50

Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland Präsident: Adalbert Heini Meckelfelder Weg 71 21079 Hamburg Tel. (040) 7 68 34 22

Redaktion

Monika Uwer-Zürcher, Körnerstrasse 7 53173 Bonn, Tel. (0228) 35 25 84 Fax (0228) 21 58 68

Die Regionalseiten der «Schweizer Revue» erscheinen vierteljährlich

Redaktionsschluss für die nächsten Regionalseiten: 11. März 1994 Postaufgabe Bern: 29. April 1994 schem Boden hatte sicherlich nichts mit einem werbetechnischen Taufakt zu tun. Als der Maler Anton Graff aus Winterthur 1766 an die Dresdener Akademie berufen wurde, fühlte er sich von jenem dreissig mal vierzig Kilometer grossen bewaldeten Gebirge im Süden der Stadt angezogen. Der Schweizer in der Fremde fand in den bizarren Felsen über der Elbe ein Stück Die Sächsische Heimat. Schweiz war erfunden. Auch der berühmteste Schweizer Pädagoge Johann Heinrich Pestalozzi schloss sich später dieser Deutung an, die ja in erster Linie durch das Heimweh eines Auslandschweizers hervorgerufen worden Graffs Bilder und Kupferstiche taten das ihre und verbreiteten der Ruf jener felsenreichen Landschaft. Bemerkenswert ist dieser frühe Taufakt auch insofern, als die Schweizer Bergwelt erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts von ihrem Image als dürre, unwirtliche und schreckerregende Felsbarriere weg kam. Am Anfang dieser Entwicklung stand der Genfer Philosoph Jean-Jacques Rousseau, der die Rückkehr zur Natur predigte und das Ideal der Schweiz verkündete.

Auch von einigen andern Schweizen ist der Ursprung des Beinamens dokumentiert. Über das Dreieck zwischen Bamberg, Nürnberg und Bayreuth schrieb der Pfarrer von Uttenreuth, Johann Friedrich Esper, der die Schweiz nie gesehen hatte, schon 1774: "Die Landschaft sieht schweizerisch irgendwie aus". 1793 ritten die Romantiker Tieck und Wackenroder durch dieses Gebiet in Franken, verhalfen ihm zu literarischen Weihen und lockten damit andere Romantiker, Maler und Reiseschriftsteller an. Und so feiert man dieses Jahr die 200jährige touristische Entdeckung der Fränkischen Schweiz.

Ebenfalls historisch belegbar ist die Benennung des schönen Landstrichs zwi-

Eutin schen Gremsmühlen. Der Lübecker Ma-Heinrich Grosch notierte 1790: "Ich glaube also, dass Holsteins Gegenden ein nicht unwürdi-Pendant Schweiz ergibt." Die Holsteinische Schweiz war geboren.

Nach der Uraufführung von Schillers "Wilhelm Tell" im Jahre 1804 wurde Schweiz die das Ziel deut-Sehnscher sucht. So schossen im 19. Jahrhundert die Schweizen wie Pilze aus deutschem

später dass örtliche Tourismusverbände in der Hoffnung auf Zulauf auf diesen Zug aufgesprungen sind. Es gibt heute Mecklenburgische Schweiz, die Vogtländische Schweiz, bei Buckow die Märkische Schweiz, in Norddie Hessische hessen Schweiz, an der Lahn die Nassauer Schweiz, an der Ruhr die Westfälische, die Dürener Elfringhauser Schweiz und an der Mosel die Niederfeller, die Bernkasteler und die Mehringer Schweiz, um nur einige zu nennen.

Den Vogel schiessen die Kölner ab. Da gibt es einen grünen Hügel, der mit Buschwerk bewachsen ist und angeblich ehemals ein Bahndamm gewesen ist. Daran



Boden. Klar, Sächsische Schweiz: die Elbe

schliesst ein grünes Tälchen in etwa denselben Ausmassen an. Spazierwege gibt es ausserdem. Das ganze liegt mitten in der brodelnden Grossstadt in der Nähe der lärmigen Ringstrasse. Das ist die Nippeser Schweiz. In dieser Ortsbezeichnung liegt natürlich rheinischer Schalk, aber auch die Sehnsucht des Grossstädters nach grüner Landschaft. Zugleich dokumentiert sie auch die Anerkennung der Schweiz als Inbegriff für eine romantische, eben schöne Landschaft.

Kulturkalender

Januar bis März 1994

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte kontrollieren Sie die Informationen in der lokalen Presse.

Ausstellung (A), Konzert (K), Theater (T)

Jürgen Brodwolf, Zeichnungen (A), bis 15.1., Galerie Brusberg

Adolf Muschg, Lesung, 2. Hälfte Januar, Literatur WERKstatt

Frank Martin, "Golgatha" (K), 27.3., Schauspielhaus

BOCHUM

Urs Jäggi, Dauerinstallation (A), Museum Bochum Oskar Wiggli, Skulpturen

(A), 5.2. bis Ende März, Museum Bochum

BONN

Gardi Hutter, "So ein Käse" (T), 22.-24.1., Springmaus Klaus Huber, Komponist,

Violinist und Bratschist (K), , Beethovenhaus

Thomas Demenga, Cello (K), 24.4., Beethovenhaus

Clownin Gardi Hutter gastiert in Bonn, Essen, Köln, Kreuztal, Neustadt/Weinstrasse und Nürnberg.

Marcello Viotti dirigiert ,Turandot" von Puccini, von Puccini. 16./19./21.1., Deutsche Oper

H. und U. Holliger mit "Ensemble Modern"(K), 29.1., Philharmonie

Dorothea Rust u.a., Tanz, 6.2., Akademie der Künste

Lucrezia Lendi, Mezzosopran, u.a. (K), 7.2., Schauspiel-

Ensemble contraste, Werke u.a. von Honegger (K), 21.2., Schauspielhaus

Alois Koch dirigiert den Chor der St.Hedwigs-Kathedrale, 22.2./20.4., Philharmo-

Maurice Béjart, Gastchoreograph, 2./4./11.3., Deutsche Staatsoper Bernhard Billeter, Orgel

(K), 5.3., Schauspielhaus Karl Anton Rickenbacher

dirigiert das Rundfunk-Sinfonieorchester u. -Chor Berlin (K), 18.3., Schauspielhaus

BRAUNSCHWEIG

Thomas Huber, Malerei (A), bis 17.1., Kunstverein

DARMSTADT

Ueli Michel, Malerei (A), bis 31.12.93, Galerie Axel Thieme

DUSSELDORF

Pier Francesco Mola (1612-1666) (A), bis 13.2., Kunstmuseum

ESSEN

Helmut Federle, Graphisches Werk (A), bis 9.1.,

Folkwang Museum Gardi Hutter, "So ein Käse" (T), 4./15.1., Zeche Carl

FRANKFURT/M

J.-F. Schnyder, Fischli, Weiss u.a. (A), bis 15.1., Fischli, Museum für Moderne Kunst U. Holliger und H. Holliger (K), 28.1., Alte Oper

HAMBURG

Res Bosshart (T), eine Kulturzentrum Saison, Kampnagel

Niele Toroni, Helmut Federle u. a. in "Der zerbrochene Spiegel" (A), bis 2.1., Deichtorhallen, Südhalle

JENA
Ernst Ludwig Kirchner,
,Von Jena nach Davos" (A), bis 16.1., Stadtmuseum Göh-

KEMPTEN

"Die Kultur der Abtei St.Gallen"(A), 8.4.-8.5., Hofgartensaal der Residenz

Eduard Brunner, Klarinette, u.a. (K), 27.12.93, Philhar-

Le Corbusier, Werke aus 5 Jahrzehnten (A), bis 2.2., Baukunst Galerie

Gardi Hutter, "So ein Käse" (T), 19.-21.1., Comedia Colonia

"Das Feuerwerk" von Paul Burkhard, 5.2., Philharmonie

KREUZTAL

Gardi Hutter, "Jeanne d'Arppo"(T), 18.1., Stadthal-

LEVERKUSEN

F. Dürrenmatt, "Der Besuch der alten Dame" (T), 11./12.1., Bayer Erholungs-

Carmina Quartett (K), 23.2., Erholungshaus

Benno Besson inszeniert "Hase, Hase" von Coline Serreau (T), 17./18.4., Forum

F. Dürrenmatt, "Stoffe", Lesung von Gerd Heinz, 27.4., Lesehalle

MÜNCHEN

Illi & Olli, "Das Kind im Manne - piano & forte" (T), bis 2.1., Junges Theater Juta

"Von Klee bis Poliakoff"
(A), bis 13.2., Staatsgalerie moderner Kunst

Eduard Brunner, Klarinette, mit dem Münchner Kammerorchester (K), 27.1., Herkulessaal der Residenz

NEUSTADT/WEIN-STRASSE

Gardi Hutter, "So ein Käse" (T), 17.1., Saalbau

NÜRNBERG

Henry van de Velde, "Ein europäischer Künstler in seiner Żeit" (A), bis 30.1., Germanisches Nationalmuseum Gardi Hutter, "So ein Käse" (T), 16.1., Tafelhalle

OSNABRÜCK

Agota Kristof, "John und Joe" (T), Saison 93/94, emma-theater

Jean-François Monnard ist eine Saison Dirigent des Osnabrücker Symphonieorche-

J.-F. Monnard, Dirigent, Raphael Walter, Cello, u.a. (K), 6./7.3., Stadthalle

ROLANDSECK "Pflanzenwelten - Blüten-träume" (A), u.a. mit Paul Klee und Sophie Täuber-Arp, bis 2.1., Stiftung Täuber-Arp

WEIMAR

Karl Gerstner, Malerei (A), bis 9.1., Kunstsammlungen zu Weimar

WESER/EMS-REGION

Kulturelle Schweizer Präsenz am "Euro-Fest", 15.1.

Jugendaustausch 1994

- Grenzen überschreiten, Neues entdecken, Bekanntes mit neuen Augen sehen, Fremdes verstehen lernen
- bei einer Familie in der Schweiz leben mitten im Leben
- einen Gast aus der Schweiz empfangen neue Freunde gewinnen
- schnuppern in Beruf und Ausbildung

Interessiert?

15-25jährige Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer können teilnehmen.

Zeit: Anfang Juli bis Mitte August 1994

Anmeldung: Wende Dich telefonisch oder schriftlich unter Angabe Deiner Telefonnummer an die untenstehende Adresse oder direkt an das Auslandschweizersekretariat. Anmeldeschluss: 31. März 1994

Kontaktadresse: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, D-49076 Osnabrück, Tel. 0541/483 36, Fax. 0541/431 871

Chronique du Cercle Romand de Hambourg

Ce que nous avons fait en 1993? Le 31 décembre prochain, nous nous serons rencontrés exactement douze fois. Tous les mois régulièrement, le 10 ou le 11 sauf en juillet et août. Janvier a voulu une rencontre spéciale réservée à notre soirée loto. Les prix, soigneusement emballés dans des journaux par les participants, ont été ouverts sur place, à la plus grande joie de chacun! C'est promis, nous avons décidé de répéter ça en 1994.

Madeleine de Grandvaux avait proposé de nous faire découvrir la forêt de Saxe à bicyclette. Le samedi 5 juin, une vingtaine de membres et leurs meilleures moitiés se retrouvaient à Reinbek pour y boire d'abord un petit coup de blanc et sauter ensuite en selle pour activer les "peneux à felans belancs" (expression dite avec l'accent vaudevois!). Une visite du Jardin des Papillons à Friedrichsruh ne peut être que recommandée. Nous nous sommes montrés vraiment sportifs: 45 km! Temps superbe, et personne n'a perdue ses pédales ou ramassé un petit clou mesquin! Le déjeuner pris au moulin historique de Grande était parfaitet nous disons merci à l'organisatrice et à ceux qui connaissent le coin et ses petits chemins!

La reprise en septembre ne s'est pas passée comme prévu. Le restaurant Köster's, qui nous accueillait toujours si aimablement, a fermé ses portes. Et cela sans nous avertir! Nous voilà donc à la recherche d'un autre local susceptible de nous recevoir pour nos rencontres mensuelles. Nous ferons des propositions dans notre prochaine circulaire.

En ce qui concerne celle-ci, nous publions ici une nouvelle qui touche les bourses de tous les cotisants désireux d'être tenus au courants de nos faits et gestes. En effet, les PTT nous ont joué un vilain tour en supprimant le tarif "imprimé" pour les petits envois! Nous voilà donc obligés de coller un mark entier sur les enveloppes et de faire passer la cotisation annuelle de 10 à 15 marks pour assumer cette

augmentation. La nouvelle caissière, Antoinette, compte sur votre compréhension.

Vous aimez lire? Grâce à la générosité de Renée, le Cercle possède désormais une bibliothèque ambulante composée exclusivement de livres en français. Que ceux et celles qui se sont servis n'oublient pas de rapporter leurs livres afin que les autres puissent en profiter également!

Le Cercle Romand de Hambourg se réjouit toujours de découvrir de nouveaux visages autour de sa table. Etesvous curieux? Soeur Anne, la plume du Cercle (570 61 66) vous attend et répond avec plaisir à votre appel.

Anne Wahls

Ehrungen und Preise

Prof. Dr. Max Wehrli wurde durch die freie Universität Berlin für das Erscheinen seiner Sammlung von Aufsätzen über Humanismus und Barock aus den Jahren 1956 bis 1992 geehrt.

Ein Münchner Filmpreis, nämlich der Regie-Förderpreis in der Höhe von 60 000 DM, ging an den jungen Basler Filmemacher **Dani Levy** für seinen Kurzfilm "Ohne mich".

Der Kunstpreis 1993 der Stadtsparkasse Düsseldorf in der Höhe von 20000 DM wurde an Prof. Thomas Huber verliehen.

Die Ehrendoktorwürde der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum wurde Prof. Dr. **Franz-Xaver Kaufmann** verliehen.

Der Morenhovener Lupe-Preisträger 1993 heisst **Emil Steinberger**. Er bekam den Kleinkunstpreis der Kreativitätsschule Morenhoven.

Adolf Muschg erhielt den Ricarda-Huch-Preis der Stadt Darmstadt für "Parzival" und seine politischen Essays.

"Helvetia" Hamburg Plausch und Spass

Zwei bestens gelungene Veranstaltungen liegen hinter uns. Anfangs Oktober waren wir in der Offsetdruckerei des Springer-Verlags zu Gast. Chef der Werksleitung ist Herr Woodtli, ein Schweizerwie könnte es auch anders sein! Die Führung durch die Welt des Zeitungsdrucks war wirklich beeindruckend. Eine Bewirtung in der Kantine bildete den krönenden Abschluss. Ende Oktober folgte die Einladung zu Vereinsessen, Tombola und Tanz. Die zweiköpfige Band spielte ge-

konnt und holte viele Ehepaare wieder einmal auf die Tanzfläche.

Nach der Adventsfeier am 1. Advent geht es am 22. Januar 1994 wieder mit der traditionellen Generalversammlung los. Schiffsfahrten auf der Elbe und eine Wattwanderung sind im ersten Halbjahr 1994 ins Auge gefasst.

Liebe Leser, wenn Sie nicht bereits Mitglied sind, so kommen Sie doch zu uns. Plausch und Spass gibt es genug!

Michael Meier-Brügger

Rentenanstalt •

Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung

beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms "Schweizerische-Rentenplan 900/905". Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

COUPON
Schweizerische Rentenanstalt.
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name
Vorname
geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)

D Nord III

Schweizer Radio International

Die beste Information ist nutzlos, wenn sie beim Empfänger nicht oder unvollständig ankommt. Auslandschweizer in aller Welt beklagen sich oft darüber, dass ihnen anstatt der vertrauten Erkennungsmelodie "Lueget, vo Bärg und Tal" unmelodische Töne aus dem Lautsprecher entgegenklingen. Mit ein paar praktischen

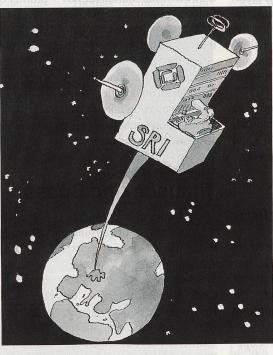
Hinweisen möchte Schweizer Radio International (SRI) seinen Hörern helfen, Empfangsproblemen entweder vorzubeugen, sie zu beseitigen oder zumindest zu entschärfen.

Kurzwellen sind auf den Empfängern mit "KW", "SW" (Shortwave) oder "OC" (Ondes Courtes) gekennzeichnet. SRI nutzt in der Regel Frequenzen im Bereich von 3 bis 21 MHz. Die Frequenzwahl

hängt von der Jahreszeit, der Tageszeit im Sende- und Zielgebiet sowie von der Distanz zur Schweiz ab. Für Europa sendet SRI auf zwei Frequenzen gleichzeitig in alle Richtungen. Die eigentliche feste Europa-Frequenz von SRI ist 6,165 MHz. Für Nahbereiche wird sie ergänzt mit 3,985 MHz, für grössere Distanzen mit 9,353 MHz.

Bessere Antenne, besserer Empfang

Die Antenne ist das entscheidende Element eines Empfängers. Oft reicht die eingebaute Teleskopantenne nicht für einen guten Empfang. Eine Langdrahtantenne (sie wird meist zusammen miteinem Gerät verkauft), die an der Teleskopantenne befestigt oder in die entsprechend gekennzeichnete Buchse gesteckt wird, bringt fast durchwegs eine wesentliche Verbesserung. Im Fachhandel sind nötigenfalls speziell für die Kurzwelle geschaffene Antennenverstärker (Aktivantennen) erhältlich. Wer die Konstruktion einer festen



Aussenantenne wagen will, achte auf die Sicherung gegen Blitzschlag, d.h. auf die fachmännische Erdung der Anlage.

Das Kurzwellenhören im Zentrum eines Betonbaus ist wegen der abschirmenden Eisenarmierung schwierig bis unmöglich. Empfehlenswert ist daher der Empfang in Fensternähe. Der Betrieb elektrischer Haushaltgeräte, gewerblicher Maschinen, von Computern usw. kann den Kurzwellenempfang je nach der Distanz zu diesen Geräten erheblich beeinträchtigen.

Zu den kapriziösen Eigenschaften der Kurzwelle gehört, dass sie oft besser in jenen Weltregionen zu empfangenist, für welche sie garnicht

bestimmt ist. Die Hörer tun somit gut daran, alle im SRI-Programmheft aufgeführten Frequenzen auszuprobieren.

SRI via Satellit

Seit 1992 ist SRI in Europa via ASTRA 1A, Tonkanal des Teleclubs, zu empfangen. Der Satellitenempfang bringt die für echten Programmgenuss

unerlässliche Spitzenqualität. Die empfangstechnischen Daten für ASTRA 1A sind: 19,2 Grad Ost, Transponder 9H/ 11,332 GHz, Tonkanal 7,2 MHz des TV-Kanals Teleclub. Es genügt ein Parabols pie gel mit einem Durchmesser von weniger als einem Meter.

Im Falle weiterer Fragen steht der Kundendienst des SRI allen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern

gerne mit Informationen zur Verfügung.

Schweizer Radio International, Kundendienst, CH-3000 Bern 15, Tel. 0041/31/350 92 22, Fax 0041/31/350 95 44.

Schweizer Vereine Deutschland-Nord

BERLIN

Schweizerverein Berlin Präsidentin: Christine Frese Wetzlebenstrasse 16, 14057 Berlin Telefon (030) 325 71 41

BRAUNSCHWEIG Schweizer Verein Braunschweig Präsident: Hans Rudolf Billeter Wilhelm-Busch-Strasse 3 38104 Braunschweig Telefon (0531) 777 37

BREMEN Schweizer Verein «Rütli» Präsident: Dr. Dian Schefold Mathildenstrasse 93, 28203 Bremen Telefon (0421) 7 25 76

DRESDEN Schweizer Verein Dresden Präsident: Werner Hahn Dobritzer Str. 71, 01237 Dresden

Telefon (0351) 236 18 54 **HAMBURG**

Schweizer Verein «Helvetia>» Präsident: Dr. Michael Meier-Brügger Fr.-Hebbel-Str. 15 B, 22926 Ahrensburg Telefon (04102) 4 14 37

Schweizer Club «Eintracht» von 1848 Präsidentin: Helga Wittwer-Anders Köpenicker Str. 26a, 22045 Hamburg Telefon (040) 66 45 40

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg Präsident: Albert Gradmann Schliemannstr. 22, 22609 Hamburg 52

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover Präsidium: Renée Okelmann Isernhagener Str. 94, 30163 Hannover Telefon (0511) 62 07 32 Maria Schnitter Siecum 14, 30966 Hemmingen Telefon (0511) 42 66 70

OSNABRÜCK Schweizer Verein Osnabrück Präsidentin: Elisabeth Michel Max-Reger-Strasse 31 49076 Osnabrück

Telefon (0541) 48336

SCHLESWIG-HOLSTEIN Schweizer Verein Schleswig-Holstein Präsident: R. Peter Gamaler Weg 5, 23701 Eutin Telefon (04521) 2144

UNSTRUTTAL Schweizer VereinUnstruttal

Präsident: Uwe Hartung Volkmar-Kroll-Str. 36 06642 Memleben Telefon (034672) 5128

Hörspielwettbewerb

Die Deutschsprachige Literaturkommission des Kantons Bern bedauert, dass seit einigen Jahren die Hörspielproduktion von Radio DRS zunehmend unter Spardruck gerät. Zur Förderung des schweizerischen Hörspielschaffens hat die Kommission deshalb im Sommer dieses Jahres einen Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Eingeladen sind alle schwei-

zerischen Autorinnen und Autoren ein produktionsreifes Manuskript einzureichen. Als Preis setzt die Kommission 10'000 Franken ein. Einsendeschluss ist der 31. März 1994. Die Wettbewerbsbedingungen können bei folgender Adresse bestellt werden: Deutschsprachige Literaturkommission, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern, Tel. 0041/31/633 85 18.

Bundesrepublik Deutschland

Frauen der "Helvetia" Köln im Bonner Regierungsviertel



Der Schweizer Frauenverein der "Helvetia" Köln absolvierte am 20. September 1993 ein Parlamentsseminar beim deutschen Bundestag. Bundestagsabgeordnete der FDP-, der SPD- und der CDU/CSU-Fraktion stellten sich im Verlauf des Seminars je eine halbe Stunde für Referate und Diskussionen zur Verfügung. Es wurden dabei auch Anliegen der in der Bundesrepublik lebenden Auslandschweizerinnen (und Auslandschweizer) behandelt. Zur Sprache kamen besonders Probleme des EWR und der EG wie Bürgerrecht, neue Währung und soziale Anliegen. Angeführt wurde der Frauenverein von seiner Präsidentin Rose-Veronika Balsiger-Gerl, die dieses hochrangige Seminarunternehmen nach langen Bemühungen in die Tat hatte umsetzen können.

Ehrungen und Preise

Prof. Dr. Max Wehrli wurde durch die freie Universität Berlin für das Erscheinen seiner Sammlung von Aufsätzen über Humanismus und Barock aus den Jahren 1956 bis 1992 geehrt.

Ein Münchner Filmpreis, nämlich der Regie-Förderpreis in der Höhe von 60 000 DM, ging an den jungen Basler Filmemacher **Dani Levy** für seinen Kurzfilm "Ohne mich".

Der Kunstpreis 1993 der Stadtsparkasse Düsseldorf in Höhe von 20 000 DM wurde Prof. **Thomas Huber** verliehen.

Die Ehrendoktorwürde der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum wurde Prof. Dr. **Franz-Xaver Kaufmann** verliehen.

Morenhovener Lupe-Preisträger 1993 ist **Emil Steinberger**. Er erhielt den Kleinkunstpreis der Kreativitätsschule Morenhoven.

Adolf Muschg erhielt den Ricarda Huch-Preis der Stadt Darmstadt für "Parzival" und seine politischen Essays.

Wirtschaftsvereinigung Düsseldorf: **Programmvorschau**

Die Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung Düsseldorf lädt alle Interessierten zu ihren nächsten Veranstaltungen ein.

Am 1. Februar um 18.30 Uhr im Industrie-Club Düsseldorf geht es um das Thema "Wirtschaftsstandort Deutschland, Stärken und Schwächen aus der Sicht ausländischer Investoren". Es referiert Dr. R. Kögler, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung vom 26. April referiert ab 18.30 Uhr Hans J. Bär, der Vorsitzende der Bank Julius Bär & Co., Zürich. Er geht in seinem Vortrag der Frage nach "Wohin steuert der Finanzplatz Schweiz?".

Das Sekretariat der Deutsch-Schweizerischen Wirtschaftsvereinigung gibt gerne nähere Auskunft über die Veranstaltungen, auch über Sinn und Zweck der Vereinigung. Tel. 0211/70 00 40 (Frau Küthmann).

Rentenanstalt 🛨

Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
 sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung

beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms "Schweizerische-Rentenplan 900/905". Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee die keine Grenzen kennt

coupo te direkt senden	Niederlassung für Deu	Niederlassung für Deutschland, Abt. Vi	
Name	Vorname	geb.	
Anschrift (Straße	e/PLZ/Ort)	D Mitte III	

Schweizer Radio International

Die beste Information ist nutzlos, wenn sie beim Empfänger nicht oder unvollständig ankommt. Auslandschweizer in aller Welt beklagen sich oft darüber, dass ihnen anstatt der vertrauten Erkennungsmelodie "Lueget, vo Bärg und Tal" unmelodische Töne aus dem Lautentgegenklingen. sprecher paar praktischen Mit ein

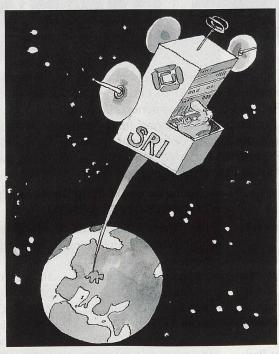
Hinweisen möchte Schweizer Radio International (SRI) seinen Hörern helfen, Empfangsproblemen entweder vorzubeugen, sie zu beseitigen oder zumindest zu entschärfen.

Kurzwellen sind auf den Empfängern mit "KW", "SW" (Shortwave) oder "OC" (Ondes Courtes) gekennzeichnet. SRI nutzt in der Regel Frequenzen im Bereich von 3 bis 21 MHz. Die Frequenzwahl

hängt von der Jahreszeit, der Tageszeit im Sende- und Zielgebiet sowie von der Distanz zur Schweiz ab. Für Europa sendet SRI auf zwei Frequenzen gleichzeitig in alle Richtungen. Die eigentliche feste Europa-Frequenz von SRI ist 6,165 MHz. Für Nahbereiche wird sie ergänzt mit 3,985 MHz, für grössere Distanzen mit 9,353 MHz.

Die Antenne ist das entscheidende Element eines Empfängers. Oft reicht die eingebaute Teleskopantenne nicht für einen guten Empfang. Eine Langdrahtantenne (sie wird meist zusammen mit einem Gerät verkauft), die an der Teleskopantenne befestigt oder in die entspregekennzeichnete chend Buchse gesteckt wird, bringt fast durchwegs eine wesentliche Verbesserung. Im Fachhandel sind nötigenfalls speziell für die Kurzwelle geschaffene Antennenverstärker (Aktivantennen) erhältlich. Wer die Konstruktion einer festen Aussenantenne wagen will, achte auf die Sicherung gegen Blitzschlag, d.h. auf die fachgerechte Erdung der Anlage.

Das Kurzwellenhören im



Zentrum eines Betonbaus ist wegen der abschirmenden Eisenarmierung schwierig bis unmöglich. Empfehlenswert ist daher der Empfang in Fensternähe. Der Betrieb elektrischer Haushaltgeräte, gewerblicher Maschinen, von Computern usw. kann den Kurzwellenempfang je nach

Hörspielwettbewerb

Die Deutschsprachige Literaturkommission des Kantons Bern bedauert, dass seit einigen Jahren die Hörspielproduktion von Radio DRS zunehmend unter Spardruck gerät. Zur Förderung des schweizerischen Hörspielschaffens hat die Kommission deshalb im Sommer dieses Jahres einen Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Eingeladen sind alle schweizerischen Autorinnen und Autoren ein produktionsreifes Manuskript einzureichen. Als Preis setzt die Kommission 10'000 Franken ein. Einsendeschluss ist der 31. März 1994. Die Wettbewerbsbedingungen können bei folgender Adresse bestellt werden: Deutschsprachige Literaturkommission, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern, Tel. 0041/ 31/633 85 18.

der Distanz zu diesen Geräten

Zu den kapriziösen Eigenschaften der Kurzwelle gehört, dass sie oft besser in jenen Weltregionen zu empfangen ist, für welche sie gar nicht bestimmt ist. Die Hörer tun somit gut daran, alle im SRI-Programmheft aufgeführten Frequenzen auszuprobieren.

erheblich beeinträchtigen.

Seit 1992 ist SRI Europa via in ASTRA 1A, Tonkanal des Teleclubs, zu empfangen. Der Satellitenempfang bringt die für echten Programmgenuss unerlässliche Spitzenqualität. Die empfangstechnischen Daten für ASTRA 1A sind: 19,2 Grad Ost, Transponder 9H/ 11,332 GHz, Tonkanal 7,2 MHz des TV-Kanals Teleclub.

Im Falle weiterer Fragen steht der Kundendienst

des SRI allen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern gerne mit ergänzenden Informationen zur Verfügung.

Schweizer Radio International, Kundendienst, CH-3000 Bern 15, Tel. 0041/31/ 350 92 22, Fax 0041/31/350 95 44.

Schweizer Vereine Deutschland-Mitte

Schweizer Club Aachen Präsidentin: Monika Scheurer

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen

Präsidentin: Christa Hirte Am Schildkamp 11 Telefon (05221) 7 11 67

Schweizer Gesellschaft Darmstadt Präsidentin: Vreni Stebner Palisadenstr. 12D 64297 Darmstadt-Eberstadt Telefon (06151) 59 29 31

DORTMUND

Schweizer-Verein Dortmund Präsidentin: Irene Furrer Menglinghauser Strasse 104 44227 Dortmund Telefon (0231) 75 66 87

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss» Präsident: Wolfgang von Ah Ubierstrasse 15 41462 Neuss Telefon (02131) 5 78 73

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer Jägerstr. 53 47166 Duisburg Telefon (0203) 55 77 70

FRANKFURT

FHANKFUHI
Schweizer Gesellschaft Frankfurt a.M.
Präsident: Kurt Toenz
Höhenstrasse 40
61476 Kronberg
Teleton P. (06173) 6 47 53 G. (06173) 6 87 10 Fax (06173) 6 60 35

KASSEL

KASSEL Schweizer Klub Kassel Präsidentin: Tea Jäger Sophienstr.7 34117 Kassel Telefon (0561) 77 47 59

KÖLN

KOLN Schweizerverein «Helvetia» Präsident: Ernst Balsiger Marienburger Str. 72 50968 Köln Telefon (0221) 38 19 38

Schweizer Schützenverein Köln

Tulpenstr. 13 52353 Düren-Mariaweiler Telefon G: (02423) 40 21 33

Schweizerverein Krefeld und Umgebung Präsident: Walter Zimmermann Breitenbachstr, 37 47809 Krefeld Telefon (02151) 54 12 84

Schweizer Verein «Helvetia» Präsident: Karl Fässler sgönheimer Str. 39 67245 Lambsheim

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen Präsident: René Baumgartner Niels-Stensen-Str. 19 48149 Münster Telefon (0251) 8 92 07

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland Präsidentin: Anna Blass Breitestr. 41 Telefon (0681) 49 81 98

WIESBADEN

WILSDAUEN
Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58
65197 Wiesbaden
Telefon (06121) 44 26 56

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45

Schweizerverein «Alpenrösli»

Präsident: Herbert Briggen Obere Sehlhofstr. 39

Bundesrepublik Deutschland

Schweizer aus Reutlingen und Stuttgart Gemeinsame Augustfeier



Deutsche Alphornklänge am Höhenfeuer

Am 14. August feierte der Schweizerverein "Helvetia" Reutlingen gemeinsam mit der Schweizer Gesellschaft Stuttgart das Gedenken an den Rütli-Schwur. Man fand sich am Nachmittag in der Nähe von Holzelfingen bei herrlichem Wetter zu Kaffee und Kuchen ein. Zuvor hatte ein Grossteil der Teilnehmer das Bauernhausmuseum in Ödenwaldstetten besichtigt. Hier konnte das bäuerliche Leben auf der Schwäbischen Alb vor hundert Jahren hautnah nachvollzogen werden.

Die nachmittägliche Kaffeerunde wurde begleitet von der "Ländlermusig Arwyna" aus Aarau. Diese heimatlichen Klänge stimmten die Teilnehmer auf die eigentliche Bundesfeier ein, zu der der gastgebende Präsident Paul Danz als Ehrengäste Generalkonsul Peter Felix aus Stuttgart und den Ortsvorsteher von Holzelfingen, Kuno

Schmid, begrüssen konnte.
Am Höhenfeuer wurde die

Rede des Bundespräsidenten angehört. Die darin enthalte-Botschaft, dass Schweiz trotz ihres Neins zum EWR-Beitritt integraler Bestandteil von Europa ist und dass zur Weitervermittlung dieses Gedankens den Auslandschweizern eine besondere Bedeutung zukommt. wurde von Generalkonsul Felix aufgegriffen und vertieft. Dass trotz der notwendigen Integration in die verschiedenartigsten Kulturen die Auslandschweizer ihre Herkunft nicht vergässen, zeige die weltweit rege Teilnahme

an den Bundesfeiern.

Umrahmt wurde diese Feier von Alphornbläsern, die ganz unschweizerisch aus Holzelfingen stammten. Auch dies ist ein Zeichen dafür, dass die europäische Integration wenigstens auf kulturellem Gebiet fortschreitet. Gemeinsam wurde die Nationalhymne gesungen und der offizielle Teil der Feier beendet.

Der inoffizielle Teil zog sich bis tief in die Nacht hinein, wobei für eine weiterhin aufgelockerte Stimmung die Ländlermusig Arwyna sorgte. Ilse Brillinger

25 Jahre Schweizer Schützen München Grosses Jubiläums-Schiessen

Die Schweizer Schützen München hatten zum Jubiläums-Schiessen am 19. Juni 1993 in der Schiessanlage Lindach bei Fürstenfeldbruck eingeladen, an dem sieben befreundete Mannschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teilnahmen. Der erste Schützenmeister, Herbert Geisel, hatte dank guter Organisation den reibungslosen Ablauf "vorprogrammiert".

Bei weiss-blauem Bilderbuchwetter eröffnete punkt acht Uhr die erste Münchner Schützenmannschaft den Jubiläumsstich. Schlag auf Schlag trat eine Mannschaft nach der anderen an: die Feuerschützen Krauss-Maffei München, das Jagdbombergeschwader 49 Fürstenfeldbruck, die Schweizer Schützen Frankfurt/M, der Polizeisportverein München, die Reservistenkameradschaft Fürstenfeldbruck, die Militärschützen Wildhaus, die Schweizer Schützen Wien, die zweite Münchner Mannschaft und einige Einzelschützen.

Als der Schiessbetrieb um 11.30 Uhr beendet wurde, waren 53 Passen geschossen worden und die Schützen-Damen hatten für Stärkung und Erfrischungen gesorgt. Ein gemeinschaftliches Mittagessen in der Brauerei Maisach unweit des Schiessplatzes passte wunderbar in den Rahmen.

Zum festlichen Abschluss dieses Tages im Schweizer Haus München waren alle Vereinsmitglieder eingeladen. Präsident Albert Schönenberger begrüsste die Schützenfreunde und Gäste und gab seiner Freude über den gelungenen Tag Ausdruck. Als Vertreter des Generalkonsuls beglückwünschte Konsul Bloch die Sektion zu ihrem Jubiläum.

Die besten Einzelschützen:

1. Albert Schönenberger, Schweizer Schützen München, 2. Walter Grob jun., Militärschützen Wildhaus und 3. (beste Schützin des Tages) Yvette Kocian, Schweizer Schützen München. In der Mannschaftswertung gewannen die Schweizer Schützen München I vor den Militärschützen Wildhaus und den Schweizer Schützen München II. Georg Kocian



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne WartezeitUnabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms "Schweizerische-Rentenplan 900/905". Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

COUPON itte direkt senden an:	Schweizerische Renten Niederlassung für Deut Leopoldstraße 8-10, D-	schland, Abt. Vf 8000 München 40
Name	Vorname	geb.

Schweizer Seniorengruppe München

Ferienplausch am Vierwaldstättersee



Unternehmungslustige Senioren in der Urschweiz

Nach einjähriger Unterbrechung landete die Seniorengruppe des Schweizer Vereins München heuer wieder an den Gestaden des Vier-

15. Juli bewohnte man im "Rössli" in Weggis moderne Zimmer und wurde morgens und abends gut verpflegt. Das

waldstättersees. Vom 5. bis

Ehepaar Messmer hatte auch dieses Jahr keine Mühe gescheut, uns den Aufenthalt in der Urschweiz so angenehm wie nur möglich zu machen.

Trotz des wechselhaften Wetters konnten Ausflüge per Schiff und kleine Fusswanderungen in der Region unternommen werden. In besonders guter Erinnerung bleibt das Seenachtsfest Luzern mit seinem grossartigen Feuerwerk, das wir vom überdachten Schiff aus in der Luzerner Bucht geniessen konnten.

Ein Urlaub reicht bei weitem nicht aus, um alle Möglichkeiten dieser vielseitigen Ferienregion auzukosten.

Leonie Megele

Schweizer Kolonie München Nürnberg war eine Reise wert

Am 26. September brachte der Bus eine Gruppe Landsleute und Gäste der Schweizer Kolonie München zu den 17. Nürnberger Kirchenmusiktagen. Die Schweiz war Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung. Zusammen mit Nürnbergs Bürgermeister hatte Generalkonsul Paul Studer die Schirmherrschaft übernommen.

Pünktlich zum Festgottesdienst in der modernen St.Georgs-Kirche trafen wir in Nürnberg ein. Musikalisch umrahmt wurde er vom Regionalkammerchor Laufental-Thierstein unter der Leitung von Isidor Lombriser. Inzwischen hatte sich vor der Kirche die Trachtengruppe Gelterkinden/BL eingefun-

Das Schweizerische Generalkonsulat in München zieht um.

Das Generalkonsulat wird voraussichtlich anfangs Februar 1994 neue Räumlichkeiten an folgender Adresse beziehen: Briennerstrase 14 80333 München Tel. (089) 28 66 20-0

den, welche uns mit heimatlichen Klängen und Tänzen er-

In der Innenstadt Nürnbergs trafen wir anschliessend wie vereinbart am "Schönen Brunnen" die Präsidentin des Schweizer Vereins Nürnberg, Verena Fenske-Gmür mit Gatten. Christine Zierhuth, Mitglied des Vorstandes München, überreichte ihr als Gastgeschenk einen Oktoberfest-Masskrug beim Mittagessen, das man sich an der Tafel des "Heilig-Geist-Spitals" schmecken liess. Dass diese grosse Gaststätte auch einmal Spital war, erklärte uns Frau Fenske-Gmür. Sie und ihr Mann erwiesen sich beim anschliessenden Rundgang durch das Sebaldusviertel als ausgezeichnete Kenner dieser vom Mittelalter geprägten Stadt.

Um 17.00 Uhr erwartete uns in der Kirche St.Josef ein Konzert der Basler Blechbläser mit Orgel. Die Künstler wurden vom Leiter des Quintetts dem zahlreich erschienenen Publikum persönlich vorgestellt. Auch die Musikstükke bekannter mittelalterlicher Komponisten wurden einzeln angesagt. Den Schlusspunkt setzte ein Schweizer Volkslied-Arrangement für Blechbläser, das begeistert aufgenommen wurde. Eine Zugabe der Basler durfte da natürlich nicht fehlen.

Leonie Megele

Hörspielwettbewerb

Die Deutschsprachige Literaturkommission des Kantons Bern bedauert, dass seit einigen Jahren die Hörspielproduktion von Radio DRS zunehmend unter Spardruck gerät. Zur Förderung des schweizerischen Hörspielschaffens hat die Kommission deshalb einen Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Alle schweizerischen Auto-

rinnen und Autoren sind eingeladen, ein Manuskript einzureichen. Als Preis sind 10'000 Franken ausgesetzt. Einsendeschluss ist der 31. März 1994. Die Wettbewerbsbedingungen können bei folgender Adresse bestellt werden: Deutschsprachige Literaturkommission, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern, Tel. 0041/31/633 85 18.

Schweizer Vereine Deutschland-Süd

ALLGÄU NHG-Gruppe Allgäu Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl Riefen 183 1/b, 87474 Buchenberg

Schweizerverein «Helvetia» Präsidentin: Clementine Eimüller Karlsbaderstr. 14, 86169 Augsburg Telefon (0821) 70 12 82

BADEN-BADEN

chweizer Gesellschaft Präsidentin: Margaretha Baer ichtenthalerstr. 30, 76530 Baden-Baden Telefon (07221) 2 34 29

FREIBURG i.Br.

Schweizer Hilfsverein e.V. Präsidentin: Ruth-Ziegler von Allmen Weberdobel 3a, 79256 Buchenbach Telefon (07661) 4842

GRENZACH-WYHLEN Schweizerkolonie Grenzach Präsident: Hans Wettstein Bürgelerweg 21, 79639 Grenzasch-Wyhlen

JESTETTEN Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und

Umgebung Präsident: Fritz Bart Wettegasse 14, 79807 Lottstetten Telefon (07745) 7823

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essener Str. 10, 68723 Schwetzingen Telefon (06202) 1 80 88

MÜNCHEN

Schweizer Verein München Präsident: Albert Schönenberger Leopoldstr. 33, 80802München Telefon (089) 33 37 32

Schweizerverein Nürnberg Mitvorstand: Verena Fenske-Gmür Luzernenweg 3, 90451 Nürnberg Telefon (0911) 63 46 78

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim Präsidentin: Verena-Madeleine Schwarck Irisweg 4, 75249 Kieselbronn Telefon (07231) 5 74 34

RAVENSBURG Schweizer Gesellschaft Ravensburg Präsident: Max Henzi Klosterweg 15, 88149 Nonnenhorn Telefon (0751) 8 31

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» Präsident: Paul Danz Honauer Str. 47, 72805 Lichtenstein-Holzelfingen Telefon (07129) 4120

Schweizerverein «Helvetia» Rottweil/Schwenningen Präsident: Karl Egli Bruch 30, 78713 Schramberg 13

STEINEN-SCHOPFHEIM Schweizer Kolonie Steinen Schopfheim Präsident: Heinz Leimgruber Schulstrasse 7, 79650 Schopfheim Telefon (07622) 9479

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart Präsident: Marcel Druey Hindenburgstr.61, 70825 Korntal Telefon (0711) 83 37 38

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlstrasse 54, 78532 Tuttlingen 1

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung Präsident: Emil Wagner Eberhard-Finckh-Str. 16 89075 Ulm/Böfinger Telefon (0731) 2 60 18

WANGEN/ALLGÄU Schweizer Verein Wangen im Allgäu Präsident: Rudolf Schneider Rathausstrasse 29, 88299 Leutkirch/Allgäu Telefon (07561) 3625

WEIL AM RHEIN Reblistrasse 22 , 79576 Weil am Rhein Telefon (07621) 7 77 16